



Jahresbericht 2009

Zu Beginn meines Jahresberichtes danke ich allen, die uns in diesem bewegten Jahr unterstützt und begleitet haben. Ursula Tännler auf der Geschäftsstelle, der Vorstand von Budgetberatung Schweiz, die Kursleiterinnen für die Ausbildung, das Richtlinienteam und die Co-Autorinnen unseres Buches leisteten einen grossen Einsatz, damit die gestellten Aufgaben erfolgreich bewältigt werden konnten. Dank gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Anerkennung konnten wir unsere Arbeit verrichten und mit Ausdauer dabei bleiben. Nicht vergessen will ich all jene Budgetberaterinnen und Trägerorganisationen, die uns unterstützten und uns dazu das nötige Vertrauen geschenkt haben.

Die wichtigste Neuerung für Budgetberatung Schweiz war die Realisierung des **Richtlinienprojekt 2009**. Nach dem positiven Resultat des Sponsorings fiel Ende Dezember 2008 der definitive Entscheid zur Umsetzung des Projektes. Die neue **Website** sollte Mitte April 2009 aufgeschaltet werden können. Dank dem grosszügigen Engagement von Coop konnte die Internet Marketing Agentur cs2 uns zu einem neuen Internetauftritt verhelfen. Besprechungen, E-Mails, Telefonate und viel Gedanken- und Textarbeit prägten den Alltag des Vorstandes in den ersten vier Monaten des Jahres. Jeder Satz, der nun auf der Website steht, musste gut überlegt werden. Der Vorstand war gefordert. Zwei Studentinnen halfen uns die Maske der neuen Internetseiten mit unseren Texten zu füllen. Am 14. April 2009 war es soweit.

Im Hintergrund lief unser Sponsoring weiter. Der Aufruf an die ehemaligen Bezüger von ganzen Richtlinien-Sätzen war ein grosser Erfolg: rund Fr. 15'000.- gingen auf unser Konto ein.

Bis Ende 2009, in weniger als neun Monaten, wurden über 200'000 Berechnungsgrundlagen heruntergeladen (durchschnittlicher Verkauf der vergangenen Jahre lag bei 50'000) – ein Riesenerfolg.

Gespannt waren wir auf die Statistik der Beratungsstellen. War doch vereinzelt die Befürchtung laut geworden, dass mit dem Gratisdownload ein Rückgang der persönlichen Beratungen möglich sein könnte. Im vergangenen Jahr wurden von allen Beratungsstellen 2741 Beratungen durchgeführt (zum Vergleich 2008: 2639 / 2007: 2600 / 2006: 2374).

Ein Neuanfang im Januar 2009 war auch die **Ausbildung zum/zur BudgetberaterIn** für folgende KursteilnehmerInnen:

- Catherin Andretta, Frauenzentrale Winterthur
- Denise Bertet, Familienservice thkt GmbH, Winterthur
- Irene Clopath, Regionaler Sozialdienst Chur
- Herbert Kämpfer, Verein für Familienschutz Kirchberg
- Mireille Janine Kaufmann Bänninger, Aarg. evang. Frauenhilfe, Aarau
- Anita Keller-Bühler, Zentralstelle für Ehe- und Familienberatung, Zürich
- Brigitte Ludwig-Jurt, Aarg. evang. Frauenhilfe, Aarau
- Liliane Moser, Sozialberatung Region Oberer Leberberg (SROL), Grenchen
- Susann Oeler, Sozialdienst Gemeinde Goldach

Unter der Leitung von Margrit Krattiger und Dorothea Billeter wurde das von ihnen überarbeitete Lehrmittel intensiv genutzt. Ende Mai konnte den TeilnehmerInnen die Kursbestätigung übergeben werden.

Das Feedback der TeilnehmerInnen zum Kurs und der Kursleitung war sehr gut. Es zeigte sich, dass die gestellten Hausaufgaben arbeits- und zeitintensiv sind, jedoch den Teilnehmern viel bringen. Die Kursleitung wurde betreffend Fachkompetenz und ihrem Engagement gelobt, ver-

bunden mit einem grossen Dank für die Ausbildungstage. Diesem Dank schliessen wir uns herzlich an.

Da Catherin Andretta von der Frauenzentrale Winterthur ihre Stelle nach der Grundausbildung nicht angetreten hat, konnte sie in der Praxis auch nicht begleitet werden. So wird sie auch keinen Fähigkeitsausweis erhalten können.

Der Praxisalltag der **KursteilnehmerInnen** wurde in den vergangenen sechs Monaten von erfahrenen Budgetberaterinnen begleitet. Die eingegangenen Berichte zeigten, dass der Kurs ein praxisorientiertes Grundlagenwissen vermittelte und die KursteilnehmerInnen dies sehr gut umsetzen konnten.

Das **Richtlinienteam** (Dorothea Billeter, Marianne Dörig, Claudia Fanara, Jeannette Germann und Monika Göldi) traf sich Ende Januar zur Überarbeitung unserer Berechnungsgrundlagen. Im Hinblick auf den Gratis-Download von unserer neuen Website wurden nicht nur die Zahlen aktualisiert, sondern auch diverse Formulierungen kritisch unter die Lupe genommen. So wurden allen Budgetbeispielen folgender Satz angefügt: „Für eine persönliche Budgetplanung wenden Sie sich an unsere Beratungsstellen.“

Am **Seminar** vom 24./25. März in Hertenstein nahmen 27 Budgetberaterinnen teil. Wir befassten uns mit dem Thema: „Konkubinat – von der Vereinbarung bis zur Trennung“. In Gruppen wurde anhand von Fallbeispielen der Unterschied zwischen Ehe und Konkubinat verdeutlicht. Geleitet wurde das Seminar von Karin von Flüe, Rechtsanwältin und Redaktorin im Beobachter-Beratungszentrum und Autorin des Ratgebers „Zusammen leben – zusammen wohnen“. Am Abend sprach Schwester Hildegard zum Thema „Glück“ - es war eine Sternstunde für alle.

Die **Mitgliederversammlung** vom 29. April 2009 in Olten fand zum ersten Mal im Congress Hotel Olten statt, da die bisherige Örtlichkeit für die wachsende Zahl der Teilnehmer zu klein geworden war. Es waren 44 Stimmberechtigte anwesend.

Zuerst wurde die neue Website ausführlich vorgestellt und auf die diversen Änderungen hingewiesen. Es ist dem Vorstand bewusst, dass ein Internet-Auftritt ständig aktualisiert und verbessert werden muss.

Der Jahresbericht 2008, die Jahresrechnung 2008 und das Budget 2009 wurden unter Verdankung einstimmig genehmigt.

Als neue Mitglieder wurden folgende Trägerorganisationen aufgenommen:

- Regionaler Sozialdienst Prättigau, Herrschaft, Fünf Dörfer (Kanton Graubünden)
- Verein Fachstelle Schuldenfragen Kanton Schwyz (Übernahme der Budgetberatungsstelle von Elisabeth Suter)

Als neues Mitglied in den Vorstand wurde Tamara Hänggi mit Applaus gewählt.

Durch die Realisierung des Richtlinienprojektes 2009 mussten die Statuten angepasst werden, was einstimmig genehmigt wurde.

Geehrt wurden Elisabeth Suter, Rosmarie Linder und Carmen Sieber für ihre langjährige Tätigkeit als Budgetberaterin. Zurückgetreten und zum Teil ihre Arbeit in jüngere Hände gelegt haben Colette Böls, Ester Rothenbühler, Lydia Schlatter und Angela Zihler.

Zum Schluss stellte Margrit Krattiger das neue Lehrmittel vor. Jede Budgetberaterin erhielt eine CD mit der überarbeiteten Version.

Am Nachmittag hörten wir Ausführungen zum Thema „Humor in der Beratung“ von Dr. Peter Hain.

„Budgets für Studierende“ war das Thema am **ERFA-Tag** vom 4. November 2009 in Olten. Ursula Grimm, welche im Kanton Zürich auch als Stipendienberaterin tätig ist, informierte über das Bologna-System. Tamara Hänggi gab den teilnehmenden 24 Budgetberaterinnen einen rechtli-

chen Input zum Thema „Unterhalt aus rechtlicher Sicht“. Anhand von Fallsbeispielen konnten anstehende Fragen diskutiert werden.

Im Laufe des Jahres haben Marianne Dörig und Claudia Fanara das **Buch „Auskommen mit dem Einkommen“** überarbeitet. Die Zahlen wurden aktualisiert, der Text überprüft und angepasst. Eigentlich hätte das Buch im Frühsommer herauskommen sollen. Da aber bereits damals absehbar war, dass die Krankenkassenprämien massiv aufschlagen werden, wurde der Termin verschoben, damit die Beispiele auf aktuellen Zahlen basieren. Seit Dezember 2009 ist nun die siebte Auflage im Handel erhältlich.

Für den **Vorstand** und die **Geschäftsstelle** war es ein sehr intensives, aber auch lehrreiches Jahr. Wegen der neuen Website und dem Gratis-Download ist seit letztem Frühling die Geschäftsstelle nur noch einmal wöchentlich telefonisch erreichbar, doch ist die E-Mail Adresse für alle Interessierten zugänglich.

Der Bekanntheitsgrad von Budgetberatung Schweiz hat mit dem neuen Auftritt einen weiteren Schub bekommen und die BudgetberaterInnen werden als kompetente Fachpersonen wahrgenommen.

So konnten Jeannette Germann und Rita Hermann ihr Wissen in Sendungen von Radio DRS 1 einbringen. Dorothea Billeter tat dies in einem lokalen Fernsehsender. Wiederum gingen bei der Geschäftsstelle viele Anfragen von Zeitschriften für Artikel und Interviews ein.

Allen, die unsere Arbeit unterstützen, gilt unser herzlichster Dank: den Trägerorganisationen, den BudgetberaterInnen, den FachkollegInnen und den Sponsoren. Unser Engagement geht weiter – wir freuen uns!

Monika Göldi-Wehrli, Präsidentin

Schaffhausen, März 2010